



Ehemals Humane Society International

Humane World for Animals Tierschutz-Barometer 2026

Fragen und Ergebnisse der repräsentativen Umfrage, die im Januar 2026 im Auftrag von Humane World for Animals von dem Markt- und Sozialforschungsinstitut Ipsos per Online-Panel Befragung durchgeführt wurde. 1.527 Menschen haben teilgenommen. Die Reihenfolge der Fragen in diesem Dokument dient der besseren Zuordnung zu den jeweiligen Kapiteln, entspricht jedoch nicht der tatsächlichen Abfragereihenfolge. Zudem gab es weitere Fragen, die hier nicht dargestellt sind.

**Alle Angaben in Prozent*

Kapitel 1: Die Lage der (Tierschutz-)Nation

Wir beginnen ganz allgemein: Wie wichtig ist Ihnen Tierschutz? n=1527

Überhaupt nicht wichtig	0,4
Nicht wichtig	1,4
Neutral	7,8
Wichtig	42,2
Sehr wichtig	38,2

Denken Sie, dass die deutsche Bundesregierung derzeit genug für den Tierschutz tut, oder wünschen Sie sich, dass die Regierung mehr täte? n=1527

Die Bundesregierung tut genug für den Tierschutz	21,7
Ich wünsche mir, die Bundesregierung würde mehr für den Tierschutz tun	62,3
Weiß nicht / Keine Meinung	16

Sie sagten gerade, dass Sie möchten, dass die deutsche Bundesregierung mehr für den Tierschutz tut. Könnten Sie dies bitte näher erläutern? Denken Sie an etwas Bestimmtes? – offene Frage* n=951

**Auf Wunsch stellen wir die offenen Antworten zur Verfügung.*

Massentierhaltung	33,7
Mehr Kontrolle	13,5
Tierheime/Tierschutz (Unterstützung)	11,7

Wie besorgt sind Sie persönlich über den Tierschutz in den folgenden Bereichen in Deutschland? n=1527

	Überhaupt nicht besorgt	Nicht besorgt	Neutral	Besorgt	Sehr besorgt
Haltungsbedingungen für sogenannte Nutztiere wie Schweine, Masthühner, Kühe usw.	3,9	7,4	21,0	32,4	35,4
Tierversuche für Chemikalien, Medikamente und andere Produkte	4,0	7,4	20,9	29,3	38,4
Wildtiere, die als Haustiere gehandelt werden	3,5	9,5	23,2	29,6	34,2

Trophäenjagd und Import von Jagdtrophäen	3,9	8,3	18,0	24,0	45,9
--	-----	-----	------	------	------

Das Wohl von Straßenkatzen in Deutschland	11,7	14,4	35,2	18,4	20,3
---	------	------	------	------	------

Welche Tiere sollten Ihrer Meinung nach stärkeren gesetzlichen Schutz erhalten? n=1527

Sogenannte Nutztiere (Schweine, Kühe, Hühner)	70,9
Haustiere (Hunde, Katzen)	38,8
Wildtiere (z.B. Wölfe)	41,7
Versuchstiere	72,3
Zootiere	48,9
Zirkustiere	65,5
Keine der oben genannten	5,3

Glauben Sie, dass Tierschutz Teil des Lehrplans in der Schule sein sollte? n=1527

Ja	73,9
Nein	14
Weiß nicht / Keine Meinung	12,2

Kapitel 2: Straßenkatzen in Deutschland – so geliebt wie ignoriert

Halten Sie ein oder mehrere Haustiere in Ihrem Haushalt? n=1527

Ja	43,2
Nein	56,8

Welche Art von Tieren halten Sie als Haustier? n=660

Hund	48,3
Katze	53,5
Nagetiere: Maus, Hamster, Chinchilla, Kaninchen oder Meerschweinchen	7,1
Reptilien (einschließlich Schlangen, Schildkröten oder Krokodile)	3,4
Großkatzen (Löwen, Tiger)	0,5
Affen	0,2
Amphibien (z.B. Frösche, Kröten oder Salamander)	0,7
Vögel (z.B. Papageien, Singvögel oder Emus)	7,6
Fische und wirbellose Tiere (z.B. Spinnen und Skorpione)	6,4
Andere:	3,7

Finden Sie, dass Deutschland eine landesweite Kastrationspflicht für Freigänger-Katzen einführen sollte? n=1527

Ja	71,3
Nein	12,1
Weiß nicht / Keine Meinung	16,6

Kapitel 3: Sogenannte Nutztiere und das Lebensmittelsystem

Was halten Sie von dem Vorschlag, in Deutschland die Steuern auf Fleisch aus Haltungformen mit niedrigen Tierschutzstandards zu erhöhen, wenn die zusätzlichen Steuereinnahmen zur Förderung von tierfreundlicheren Haltungsbedingungen verwendet werden? n=1527

Ich unterstütze das voll und ganz	35,8
Ich unterstütze das eher	30,4
Ich lehne das eher ab	11,4
Ich lehne das voll und ganz ab	12,8
Weiß nicht / Keine Antwort	9,5

Unterstützen Sie einen vollständigen Ausstieg aus der Käfighaltung für sogenannte Nutztiere (wie Kühe und Schweine) in Deutschland? n=1527

Ja	70,6
Nein	16,8
Weiß nicht / Keine Meinung	12,6

Eier von Legehennen, die in Käfigen gehalten werden, können in Deutschland immer noch in verarbeiteten Produkten (wie Nudeln, Backwaren oder Fertiggerichten) verwendet werden. Würden Sie ein Verbot der Verwendung von Eiern aus Käfighaltung in verarbeiteten Produkten unterstützen? n=1527

Ja	72,3
Nein	14,5
Weiß nicht / Keine Meinung	13,2

Würden Sie ein verpflichtendes Etikett auf verarbeiteten Lebensmitteln (wie Nudeln, Backwaren oder Fertiggerichten) unterstützen, das klar angibt, welche Art von Eiern verwendet wurde — wie Käfigeier, Bodeneier, Freiland Eier oder Bioeier? n=1527

Ja	81,5
Nein	10,7
Weiß nicht / Keine Meinung	7,8

Kapitel 4: Wissenschaft ohne Tierleid

Wie wichtig ist es Ihnen, dass die Produkte, die Sie kaufen, nicht an Tieren getestet wurden? n=1527

Überhaupt nicht wichtig	4,3
Nicht wichtig	5,5
Neutral	25,7
Wichtig	31,8
Sehr wichtig	32,7

Haben Sie Bedenken hinsichtlich eines Verbots von Tierversuchen und der Forschung an Tieren? n=1527

Ja	37,7
Nein	62,3

Wir sind sehr an Ihrer Meinung interessiert. Welche Bedenken haben Sie? Bitte erläutern Sie – offene Frage* n=576

**Auf Wunsch stellen wir die offenen Antworten zur Verfügung.*

Für die Wissenschaft notwendig	19,9
Hat Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit	16,9
Keine Alternative	12,7

Unterstützen Sie die schrittweise Abschaffung von Tierversuchen in Deutschland? n=1527

Ja	67,8
Nein	15,1
Weiß nicht / Keine Meinung	17,1

Finden Sie, dass Deutschland mehr in die Entwicklung und Akzeptanz tierleidfreier Testmethoden investieren sollte? n=1527

Ja	79,4
Nein	7,6
Weiß nicht / Keine Meinung	13,0

Kapitel 5: Wildtiere gehören nicht ins Wohnzimmer

Definition:

„**Haustiere**“: jedes Tier, das in einem Haushalt zur privaten Freude und/oder als Begleiter gehalten wird.

„**Wildtiere als Haustiere**“: alle Tiere, die als Haustiere gehalten werden und zu Arten gehören, deren biologische Bedürfnisse und Verhalten an Bedingungen in der Wildnis angepasst sind und die ihre wilden Instinkte behalten haben, Es ist hierbei unerheblich, ob das Tier wild gefangen oder in Gefangenschaft gezüchtet wurde.

- Reptilien (einschließlich Schlangen, Schildkröten und Krokodile)
- Großkatzen (Löwen, Tiger)
- Affen
- Amphibien (z.B. Frösche, Kröten und Salamander)
- Vögel (z.B. Papageien, Singvögel und Emus)
- Fische und wirbellose Tiere (z.B. Spinnen und Skorpione)

Glauben Sie, dass das Tierwohl von Wildtieren als Haustiere (gemäß der oben angegebenen Definition) in einem typischen Privathaushalt gewährleistet werden kann? n=1527

Alle Bedürfnisse können erfüllt werden	2,0
Die meisten Bedürfnisse können erfüllt werden	7,9
Einige Bedürfnisse können erfüllt werden	34,2
Kein Bedürfnis kann erfüllt werden	55,9

Glauben Sie, dass die Haltung von Wildtieren als Haustiere einer stärkeren Regulierung unterliegen sollte, um sicherzustellen, dass das Tierwohl gewährleistet werden kann, oder um zu verhindern, dass Wildtiere als Haustiere gehalten werden? n=1527

Ja, um sicherzustellen, dass das Tierwohl so weit wie möglich gewährleistet ist	46,2
Ja, um zu verhindern, dass sie überhaupt als Haustiere gehalten werden	41,8
Nein	5,4
Weiß nicht / Keine Meinung	6,7

Würden Sie eine einheitliche Regelung der Europäischen Union begrüßen, die definiert, welche Tiere legal als Haustiere gehalten werden dürfen, basierend darauf, ob ihre Bedürfnisse in einem Privathaushalt angemessen erfüllt werden können? n=1527

Ja	80,6
Nein	10,5
Weiß nicht / Keine Meinung	9,0

Deutschland ist ein wichtiges Transit- und Zielland für Wildtiere, die als Haustiere gehandelt werden. Sollte Deutschland die Einhaltung von Vorschriften und die Tierschutzkontrollen an seinen Grenzübergängen verstärken? n=1527

Ja, die Einhaltung von Vorschriften und die Tierschutzkontrollen sollten an den Grenzübergängen verstärkt werden	74,5
Nein, ich glaube, das derzeitige System ist ausreichend	13,3
Weiß nicht / Keine Meinung	12,2

Die Mehrheit der Wildtierarten, die als Haustiere verkauft werden, wird online vermarktet, beworben und verkauft. Befürworten Sie Regelungen, die die Möglichkeit, Wildtiere als Haustiere online zu suchen und sofort zu kaufen, für Käufer*innen einschränkt und/oder verzögert? n=1334

Ja	65,8
Nein	26,0
Weiß nicht / Keine Meinung	8,2

Kapitel 6: Klare Absage an die Trophäenjagd

Unter Trophäenjagd versteht man die Jagd auf Wildtiere zum Vergnügen und mit dem Ziel, Teile oder den gesamten Körper zuhause als Trophäen auszustellen, Deutschland ist der größte Importeur von Jagdtrophäen geschützter Arten wie Elefanten, Löwen und Zebras in der EU.

Unterstützen Sie ein Importverbot von Jagdtrophäen geschützter Tierarten nach Deutschland? n=1527

Ja	85,6
Nein	9,3
Weiß nicht / Keine Meinung	5,1

In Südafrika gibt es Farmen, auf denen Löwen in Gefangenschaft gezüchtet und aufgezogen werden. Wenn die Löwen ausgewachsen sind, werden sie in umzäunte Gebiete entlassen und von Trophäenjäger*innen gejagt. Dies wird als Gatterjagd bezeichnet. Unterstützen Sie dieses Vorgehen? n=1527

Ja	5,5
Nein	90,0
Weiß nicht / Keine Meinung	4,5

Unterstützen Sie ein Importverbot von Löwentrophäen nach Deutschland, die in der sogenannten Gatterjagd für Trophäen geschossen werden? n=1527

Ja	86,5
Nein	9,1
Weiß nicht / Keine Meinung	4,4

Kapitel 7: Pelztierhaltung? Deutschland sagt nein

Sollte Deutschland Ihrer Meinung nach ein EU-weites Verbot der Pelztierzucht unterstützen? n=1527

Ja	79,2
Nein	9,8
Weiß nicht / Keine Meinung	10,9

„Die Zucht und das Töten von Tieren, um Pelz für die Modeindustrie zu gewinnen, ist nicht zu rechtfertigen“. Stimmen Sie diesem Satz zu? n=1527

Ja	84,1
Nein	7,2
Weiß nicht / Keine Meinung	8,7

Methodologie

Ziel der Umfrage war es, ein tieferes Wissen über die Wünsche, Bedürfnisse und Meinungen der Menschen in Deutschland in Bezug auf das Thema Tierschutz zu bekommen. Die Umfrage wurde im Auftrag von Humane World for Animals von dem Markt- und Sozialforschungsinstitut Ipsos per Online-Panel Befragung durchgeführt. Die Grundgesamtheit bildet die deutschsprachige Bevölkerung ab 18 Jahren ab. Insgesamt wurden 1,527 Menschen befragt, quotiert und iterativ gewichtet wurde repräsentativ auf Alter, Geschlecht, Bundesland und Bildung. Zielvorgaben hierfür wurden Eurostat 2023 entnommen. Die Befragung fand im Zeitraum vom 15. Januar bis 26. Januar 2026 statt.

Bei Online-Panels ist insgesamt zu beachten, dass spezifische, internet-averse Gruppen unterrepräsentiert sind. Um diesen Effekt abzumildern, rekrutiert das genutzte in fas quo Panel auch offline. Die Standardabweichung der Gewichtungvariable betrug 0,877 – dies ist laut hauseigener Einschätzung erwartbar bei einer Gewichtung nach Alter, Geschlecht, Bundesland und Bildung.

Eine Frage wurde gesondert ca. vier Wochen nach der ursprünglichen Umfrage im Januar gestellt (siehe Kapitel 5, letzte Frage). Die als einzelne Frage eingereichte Ergänzung des Fragenkatalogs, erreichte über 80 % der Befragten, die auch die anderen Fragen beantwortet hatten. Zusätzliche Panellisten wurden hierfür nicht befragt.